

Portfolio Interkulturelle Kompetenzen

Konzept und Unterrichtsbeispiele



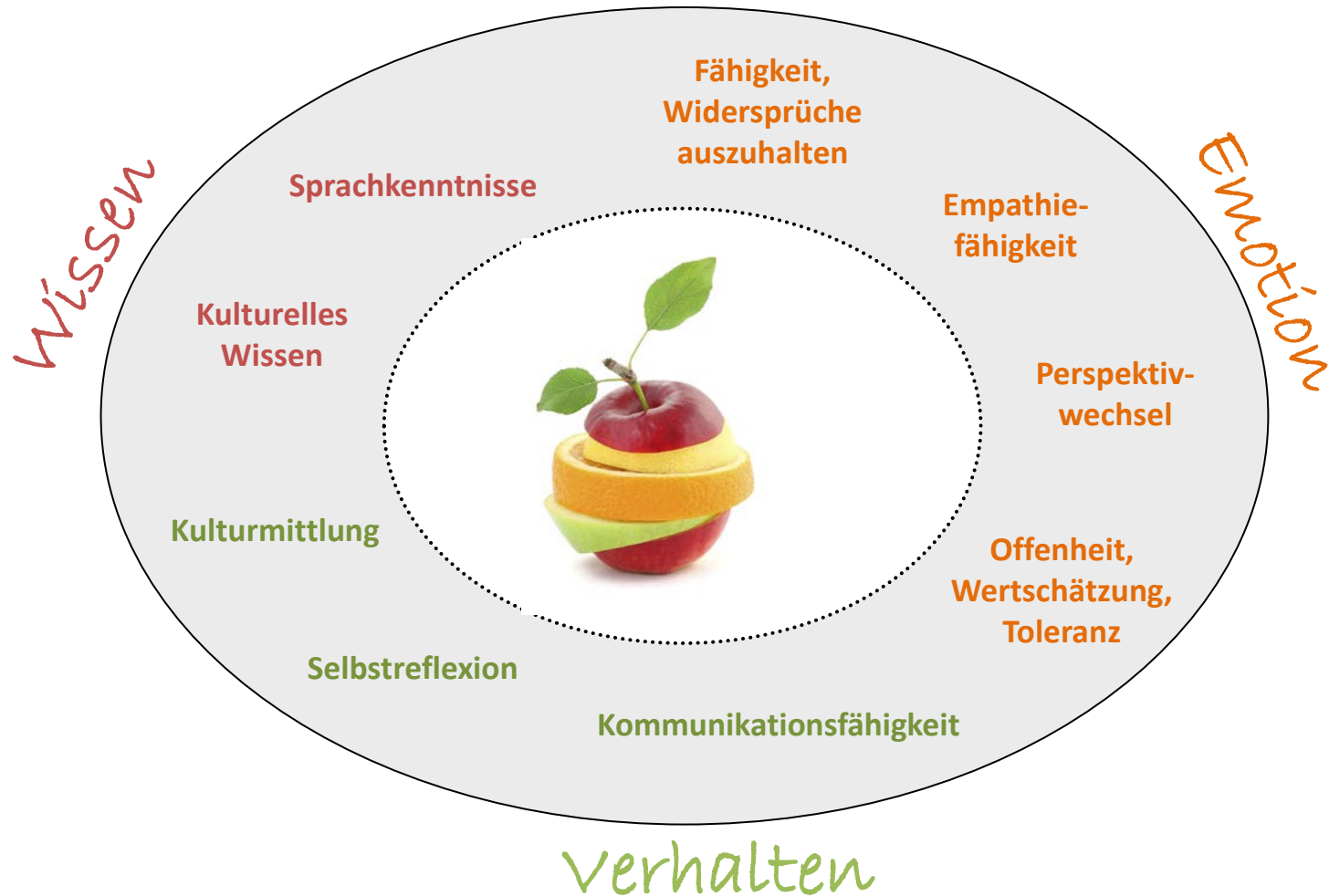
Warum ein Portfolio Interkulturelle Kompetenzen?

Ziele: Erfahren eigener interkultureller Potenziale;
 Wahrnehmung und Reflexion vorhandener Fähigkeiten;
 Entwicklung von Selbstbewusstsein über einen positiven und
 berufsbezogenen Umgang mit diesen Potenzialen;
 Fähigkeit, erfolgreiche berufliche Perspektiven zu entwickeln

Einsatz: Ergänzung zum Portfolioinstrument im Berufswahlpass NRW 2015
 Einsatz des Materials im Unterricht



Interkulturelle Kompetenzen





Vorgehensweise im Kreis Soest

- Mitarbeit des KI Soest in der **Arbeitsgruppe „Portfolio“** der KAOA im Kreis Soest
- Erarbeitung eines **Portfolios „Interkulturelle Kompetenzen“** in **Zusammenarbeit mit der LaKI**
- Entwicklung einer **Handreichung für die Praxis in Zusammenarbeit mit der LaKI**
- **Erprobung des Materials**
- Einarbeitung in den **Berufswahlpass NRW**



Materialien

Portfolio



Portfolio
Interkulturelle Kompetenzen

Lehrermaterial



Lehrermaterialien

Portfolio
Interkulturelle Kompetenzen

Berufswahlpass

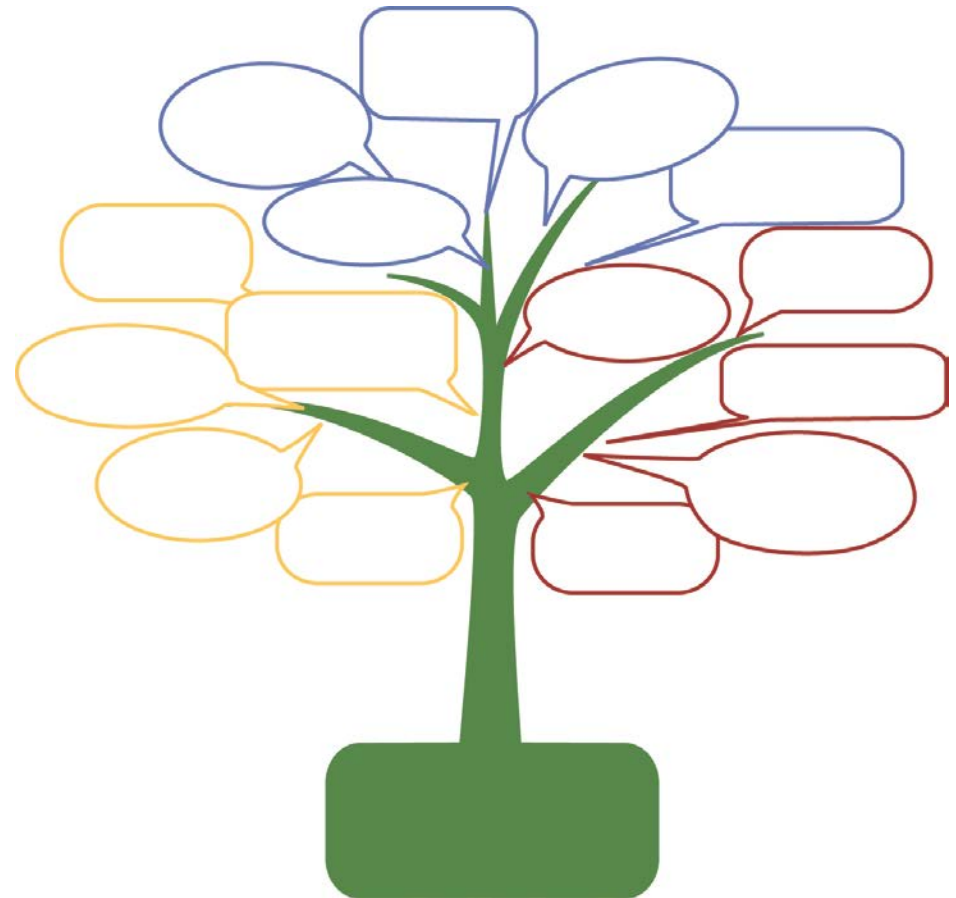




Vorstellung

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte/Lebenssituation
- Mehrsprachigkeit zur Selbstpräsentation nutzen



Sprache und Kommunikation

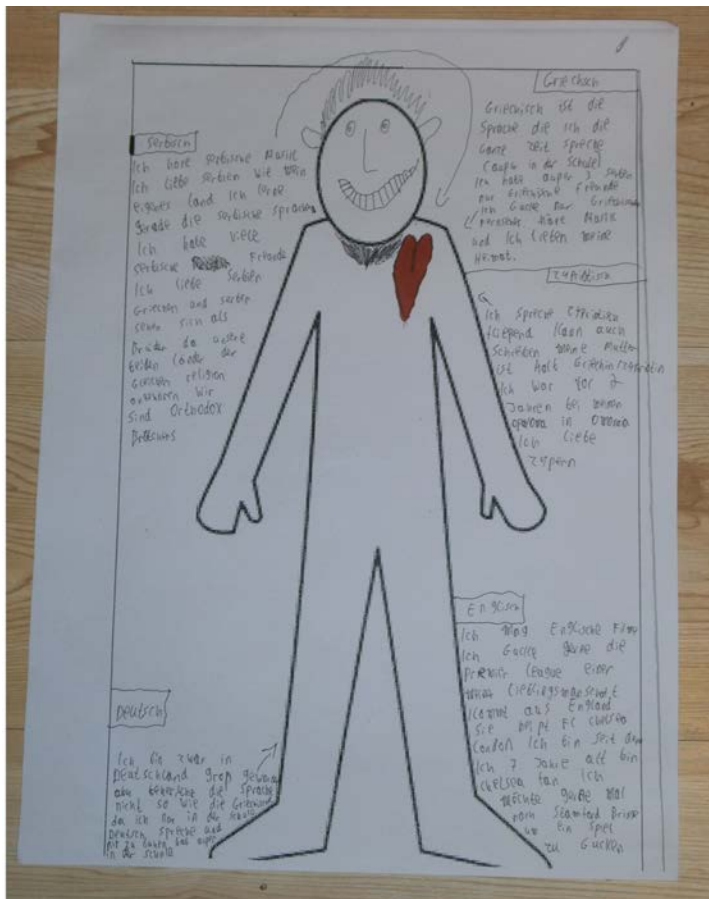
1. Sprachkompetenz erfassen (Sprachenportrait)
2. Sprachmittlung reflektieren
3. Sprache als berufliche Schlüsselqualifikation nutzen

Ziele:

- Bewusstsein für Mehrsprachigkeit entwickeln
- Über die eigene Sprachenvielfalt und Sprachmittlungs-Kompetenz nachdenken
- Sprache als berufliche Schlüsselqualifikation begreifen



Beispiele aus der Praxis



Griechisch ist die Sprache, die ich die ganze Zeit spreche (außer in der Schule). Ich habe, außer drei Serben, auch nur griechische Freunde. Ich gucke nur griechische Sender, höre Musik und ich liebe meine Heimat.

Deutsch: Ich bin zwar in Deutschland groß geworden, aber ich beherrsche die Sprache nicht so wie Griechisch, da ich nur in der Schule Deutsch spreche und damit nichts zu tun habe außer in der Schule.

Englisch: Ich mag englische Filme und gucke gerne die Premier League. Meine Lieblingsmannschaft kommt aus England, sie heißt FC Chelsea London. Ich bin, seitdem ich 7 Jahre alt bin, Chelsea-Fan. Ich möchte gerne mal nach Stamford Bridge, um ein Spiel zu gucken.

Beispiele aus der Praxis



Deutsch ist eine Sprache, die ich sprechen musste. Ich mag Deutsch und ich lebe in Deutschland. Deutsch ist eine Sprache, die mir hilft.

Russisch ist meine Muttersprache und die Sprache meines Herzens. Ich liebe mein Land, meine Sprache und meine Kultur.

Englisch ist meine Lieblingssprache, die ich über Jahre erlernt habe. Sie ist fest in meinem Kopf verankert.

Sprache und berufliche Orientierung

So kann ich zwischen Sprachen vermitteln

Wenn du mehr als eine Sprache sprichst, kommt es manchmal vor, dass du anderen hilfst:

1. Du übersetzt für einen Verwandten bei der Ärztin.
 2. Du übersetzt einen Songtext für eine Freundin.
 3. Du hilfst einem Mitschüler, wenn er seine Aufgaben sprachlich nicht versteht.
- Nenne Situationen, in denen du von einer Sprache in eine andere mündlich oder schriftlich übersetzt. Um welche Themen geht es dabei?

So kann ein Betrieb von meinen Sprachkompetenzen profitieren

Stell dir vor: Ein Betrieb möchte seinen Kundenstamm erweitern. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen mehrere Sprachen. Das ist von Vorteil. Die Kundinnen und Kunden haben mehr Vertrauen, wenn sie in ihrer Sprache angesprochen werden.

- Sammle Argumente, warum deine Mehrsprachigkeit für einen Betrieb nützlich ist. Denke zum Beispiel an Berufe in den Bereichen Gesundheit und Krankenpflege, Einzelhandel, Erziehungswesen, Bauwesen, Polizei, Außenhandel sowie Hotel- und Gastgewerbe.